

1194 - 2019

Schutzgebühr 2,-€

825 Mechow

J
a
h
r
e



Ein Dorf mit Geschichte

www.mechow.net

3	Vorwort
4	Die Aalkiste
5	Unser Wappen
6	Der Landschaftsplan 1999 - 2003
8	Der Flächennutzungsplan 2001 - 2005
10	Erweiterung des B Plan 1
13	Die Feuerwehr
18	Unsere Infrastruktur
19	Kreiswettbewerb 2015 2.Platz
25	Die Energiegenossenschaft Mechow eG
27	Der erste Spatenstich Fernwärmenetz
30	Mechower Schießclub von 1992 e.V.
32	Lauffeuer Mechow e.V.
36	Unser Bolz und Spielplatz
39	Unser Sparclub
41	Besondere Ereignisse
43	Unsere Jugendfeuerwehr
46	Mechows Höfe
53	Unsere Jagdgenossenschaft
54	Mechow in 25 Jahren

Nachdem das Dorf Mechow im Jahr 1994 das 800ste Jahr seines Bestehens feierte, ist es in diesem Jahr Zeit für die 825-Jahr Feier.

Im Jahr 1994 wurde anlässlich der Feier unsere erste Chronik geschrieben, unser Wappen vorgestellt und die erste Mechower Fahne eingeflogen. Die Chronik „800 Jahre Mechow“ gibt es in Buchform noch beim Bürgermeister zu kaufen.

Nun wollen wir an die erste Veröffentlichung über unser Dorf mit einer Festschrift anschließen, die sich auf die letzten 25 Jahre bezieht. Wir werden auf die Entwicklung des Dorfes in dieser Zeit zurückblicken und das Leben darin betrachten. Gleichzeitig soll auch ein Blick in die Zukunft gewagt werden mit der Frage nach der Perspektive des Dorfes für die kommenden 25 Jahre.

Sicher ist in der Zukunftsprognose auch ein wenig Kaffeesatzleserei dabei, aber ohne feste Ziele wird jeder Weg schwer und kann auch schon mal im Kreis führen. Unser Weg muss nicht gerade sein, es kann auch schon mal einen Umweg geben, aber das macht ja gerade unser Leben aus.

In dieser Festschrift werden sich unsere Vereine und Zusammenschlüsse vorstellen, über die Möglichkeiten des aktiven Mitmachens informieren und dabei ein bisschen die Werbetrommel in eigener Sache rühren. Der Dank geht an alle Sponsoren, die durch Spenden ermöglichten, diese Festschrift zu erstellen und darüber hinaus die 825-Jahr Feier in dieser Vielfalt zu gestalten.

Zum Zeitpunkt der 800-Jahr Feier im Jahre 1994 war die Wiedervereinigung Deutschlands noch nicht sehr lange her. Vorher war Mechow eine Randgemeinde Westdeutschlands; jetzt fühlt es sich gut an, von Osten und Westen gleichermaßen zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto in das Dorf zu gelangen. Der Mechower See ist jetzt nicht mehr nur ein Grenzgewässer, nein man kann ihn ungehindert umrunden, runde 8 km in schönster Natur.

Was heute selbstverständliche erscheint, landwirtschaftlicher Verkehr, Radfahrer und Fußgänger zusammen auf recht gut gepflegten Wegen mit gegenseitiger Rücksichtnahme, war 1992/93 von dem sogenannten Brückenkrieg überschattet. Versuche von übereifrigen Mitarbeitern des Kreises Hzt. Lauenburg, die Verbindungsbrücke Mechow/Schlagsdorf abreißen zu lassen, wurde von aufmerksamen Bürgern unterbunden. Der letzte Versuch, die Brücke von Hand in einer Nacht und Nebelaktion zu zerstören geschah um den 24.09.1993 und wurde vermutlich mangels Kraft eingestellt. Später wurden schwere Fahrzeuge für die Brückenzerstörung verantwortlich gemacht. Darüber wurde viel geschrieben und Vermutungen frei verbreitet, daher soll hier nicht weiter darauf eingegangen werden.

Es wurden alternativ Trassen von der Naturschutzbehörden im Rahmen der Flurneuordnung in der Gemeinde Bäk vorgeschlagen, die ca. 100m westlich der historischen Trasse laufen sollten. Es ist sicher ein Glücksfall für die Natur, dass dieses Vorhaben letztlich nicht umgesetzt wurde.

Eine kleine Anmerkung: Dass die Wege heute so gut befahr- und begehbar sind, liegt in der Hand der Menschen in den anliegenden Gemeinden. Sie pflegen diese Strecken regelmässig, um sie zu erhalten.

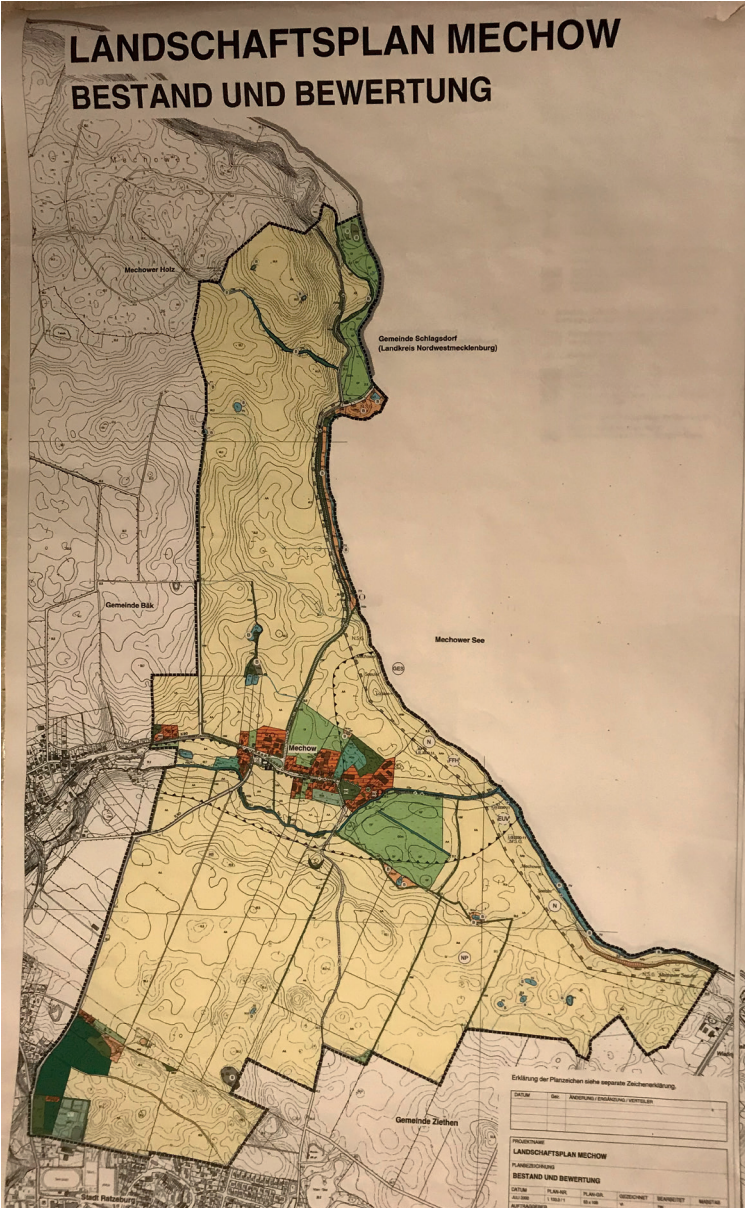
Im Jahr 1993 wurde mit dem Entwurf für unser Gemeindewappen begonnen, hierfür konnte Herr Siegbert Herbst gewonnen werden. Im Juli 1993 konnte die Gemeindevertretung bereits über zwei Entwürfe entscheiden. Nachdem alle rechtlichen Hürden genommen waren, wurde 07.10.1993 beschlossen, ein Gemeindewappen einzuführen. Im Wortlaut gilt: In Gold auf einer über dem Bogen aus Mauersteinen, sonst aus Felssteinen gemauerten roten Brücke stehend 2 grüne Kopfweiden nebeneinander.

Zeitgleich wurde die Erstellung einer Gemeindeflagge beschlossen, wofür von drei genehmigungsfähigen Entwürfen die Wahl auf folgenden Entwurf fiel:

Wörtlich: Zweifarbig Quer geteilt, obere Hälfte in der Farbe blau, untere Hälfte in der Farbe gelb. Wappendarstellung in der Mitte.

Am 28.01.1994 wurde Flagge sowie Wappen durch das Innenministerium in der beschriebenen Form genehmigt und am 08.04.1994 in der Hauptsatzung der Gemeinde Mechow eingetragen.





Im Jahr 1993 lag der Gemeindevertretung neben der 800 Jahr Feier ein weiterer Punkt am Herzen. Es soll ein B Plan aufgestellt werden, um den Eigenbedarf in der Gemeinde durch sozial verträgliche Grundstückspreise zu decken. Um dieses zu ermöglichen wird mit den Landeigentümern über mögliche Flächen verhandelt. Durch das im Juli 1993 in Kraft getretene Landesnaturschutzgesetz, wird vor der Aufstellung eines B- Planes die Aufstellung eines Landschaftsplanes gefordert.

Die geschätzten Kosten hierfür lagen bei 50.000,00 DM.

Im März 1999 wurde letztendlich beschlossen, einen Landschaftsplan aufzustellen. Dieses erfolgt im gemeinsamen Verfahren mit weiteren Gemeinden des Amtes. Über den ersten Vorentwurf konnte im April 2000 beraten werden. Im Frühjahr 2001 konnte der erste Entwurf des Landschaftsplanes zur Genehmigung ausgeschrieben werden.

Am 05.02.2003 wurde der Landschaftsplan, nach diversen Änderungen und Ausschreibungen abgeschlossen und mit dem zukünftigen Flächennutzungsplan abgestimmt.

Die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes wurde im Herbst 2001 beschlossen. Der Kostenvoranschlag für die Planungskosten lag bei 14.714,00€

Am 30.01.2003 wurde die Bedeutung des Flächennutzungsplanes auf einer Einwohnerversammlung vorgestellt und erste Entwürfe gezeigt.

Im Februar 2004 konnte der Entwurf des Flächennutzungsplanes beraten werden. Es ist der Beschluss gefallen, diesen mit in das weitere Bauleitverfahren zu geben.

Die Auslegung des F Plans erfolgte im März 2005 und im Dezember 2005, nach Einarbeitung verschiedener Änderungswünsche durch den beteiligten Trägern öffentlicher Belange, wurde der Plan dem Innenministerium zur Genehmigung vorgelegt.



PAPE UMZÜGE



www.pape-umzuege.de

Inh. Andreas Heitmann - Im Winkel 10 - 23909 Bäk / Ratzeburg - Telefon 0 45 41 / 8 24 00

Im Oktober 1995 hat der Tennisverein Blau Weiß die Möglichkeit, Fläche von der Landgesellschaft zur Erweiterung der Tennisanlagen südlich von Mechow am Stadtrand Ratzeburg zu bekommen. Die Gemeinde hat zugestimmt, für diese Flächen den aufgrund von Gesetzesänderungen nicht mehr gültigen B-Plan 1 neu aufzustellen und zu erweitern. Die Kosten hierfür wurden vom Tennisverein getragen.

Im Juni 1997 lag der Entwurf des B Plan vor und wurde nach Beschluss über diesen, öffentlich ausgelegt.

Am 08.07.1999 wurde der Beschluss durch Beschluss der GV wieder aufgehoben

Unser Neubaugebiet (B Plan 2)

Im März 2005 wird auf einer Einwohnerversammlung auf den Planungsstand des Bauleitplanes eingegangen. Unter anderem wird noch einmal darauf hingewiesen, dass frühestens 2007 mit der Bebauung aufgrund einer Aufbesserungsklausel begonnen werden kann.

1994 hat die Gemeinde die Gelegenheit bekommen, bei dem beabsichtigten Verkauf der Arbeiterhäuser durch die Landgesellschaft, die dazu gehörenden Gärten mit einer Fläche von ca.

6000m² zu kaufen, um hier später einmal Bauland ausweisen zu können. 1995 konnte dieses umgesetzt werden. Aufgrund einer Aufbesserungsklausel mit der Laufzeit von 12 Jahren, sollte in dem Zeitraum kein Bauland ausgewiesen werden um die Gesamtkosten nicht zu erhöhen.

Im April 2006 wurde letztendlich beschlossen, einen B Plan für das im F Plan ausgewiesene Baugebiet Richtung Ziethen (Heute Alte Gärten) mit Grünordnungsplan aufzustellen. Die Kosten hierfür sind nach Angebot mit 13.365,00€ beziffert. Im Februar 2007 wurde die Erschließung des Baugebietes 2 beschlossen. Im November 2007 wurde noch einmal über Einwände und Anregungen beraten und denen zugestimmt.

Unter anderem konnte nach einer Selbstverpflichtung aufgrund der Überschreitung der möglichen Wohneinheiten aufgrund des Regionalplanes, die Hälfte der Baugrundstücke erst ab 2009 verkauft werden. Im April 2008 konnten die Aufträge zur Erschließung vergeben werden.



The advertisement features a large, stylized heart-shaped logo on the left side, containing the text "EisCafé Bäk" in a white, cursive font. To the right of the logo is a photograph of a two-story red brick building with white-framed windows and a red-tiled roof. A small white bird icon is positioned above the logo. At the bottom of the advertisement, white text reads: "Wir verwöhnen Sie gerne mit leckerem Eis, frischen Waffeln und selbst gebackenen Kuchen Schulstraße 25 in Bäk, Tel.: 04541 / 2146".

Wir verwöhnen Sie gerne mit leckerem Eis,
frischen Waffeln und selbst gebackenen Kuchen
Schulstraße 25 in Bäk, Tel.: 04541 / 2146



1995 wurde das Feuerwehrgerätehaus um eine Fahrzeughalle mit Pflegeraum für PSA Geräte erweitert, die Gemeinde Mechow hat neben dem Umlageschlüssel, der eine Beteiligung von rund 10 % vorsieht, zusätzliche 15 % als Sonderleistung für die Gemeinschaftsräume bereitgestellt. Somit wurden von 150.000,- DM, 39.000,- DM von der kleinen Gemeinde Mechow getragen.



Im Juni 1998 wurde der Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeuges zugestimmt, da bei dem vorhandenen Fahrzeug der Wassertank durchgerostet ist. Über die Fahrzeugart und Finanzierung wird sich der Feuerwehrausschuss in Zusammenarbeit mit der Wehrführung Gedanken machen. Aus dem TLF mit Unimog un-

terbau und 800 Liter Wasser wurde ein TLF 16/24 auf Mercedes Fahrgestell und mit 2400 Liter Wasser. Wie beim Unimog, konnten auch hier nur drei Feuerwehrkameraden im Fahrzeug Platz finden.

Im Dezember 2006 sind die ersten Ideen entstanden, am Feuerwehrhaus ein Jugendraum anzubauen. Die Jugendfeuerwehr hat sich jetzt 5 Jahre lang als feste Jugendeinrichtung bewährt und soll mehr Platz bekommen. Auch soll hiermit anderen Jugendgruppen und Vereinen die Möglichkeit gegeben werden, durch mehr Platzangebot sich um Jugendarbeit zu kümmern.

Im Februar 2007 hat die GV als Eigentümer der Flächen, ihr Einverständnis dafür gegeben. Im Rahmen des Anbaus, wird auch das Feuerwehrgerätehaus saniert. Aufgrund der Vorgabe der FUK muss ein rutschhemmender Belag in der Fahrzeughalle vorhanden sein. Ebenso wurde der Fußboden im Schulungsraum erneuert und die Toiletten saniert. Auch wurde die Dacheindeckung komplett erneuert.

RATZBURGER MARKT Nr. 25 - MITTWOCH, 20.06.2007

Kinder und Jugendliche planen mit

Ein Jugendraum für Mechow, Bäk und Römnitz

Mechow (te). Ganz oben auf der Wunschliste stehen Siedeanlage, Bar, Billardtisch und eine Bühne. Kinder und Jugendliche der Gemeinden Bäk, Mechow und Römnitz haben Ideen gesammelt für ihren neuen Jugendraum, der als Anbau an die Feuerwache in Mechow entstehen soll. Die drei Gemeinden mit der Jugendfeuerwehr und der Kreis Herzogtum Lauenburg waren gemeinsam Veranstalter. Am Ende des zweitägigen Projekts präsentierten die 15 Teilnehmer ihre Ergebnisse den Bürgermeistern, Gemeinderäten und einigen Eltern. Die Idee ist, junge Menschen spielerisch an der Gestaltung ihrer Umwelt zu beteiligen. Mit der Methode Siedler haben Tobias Heinemann und seine beiden Kolleginnen vom Kulturbüro Dresden die 10- bis 18-jährigen bei der Planung angeleitet. "Was brauchen wir, was soll entstehen", sei die Frage zu Beginn gewesen, erzählte der Sozialpädagoge vom Konzept. Mitgebracht hatte er Spiele, Werkzeuge sowie Büroklammer mit viel Material für Arbeit und Spaß. Die Mädchen und Jungen erarbeiteten eine Liste mit ihren Top-Wünschen und stellten Rauchverbot und andere Regeln für den künftigen Jugendraum auf. Im Verhältnis 1:10 ließen sie ihre Ideen zumindest schon im Norden keine Angst vor den Jugendlichen, die den Raum nutzen, aber vor den anderen", fasste Janssen zusammen.



So soll der neue Jugendraum aussehen: Tobias Heinemann (2.v.l.) vom Kulturbüro Dresden erklärte das Modell. Viel Interesse für die Ideen der Kinder und Jugendlichen hatten (v.l.) Ole Märtens vom Kreis-Pachdienst Kinder- und Jugendförderung sowie die Bürgermeister von Römnitz und Mechow, Karl Giese und Hans-Georg Janssen, Ingo Nimtz von der Jugendfeuerwehr sowie Bäke Bürgermeister Martin Fischer.

Foto: Teckeburg

Hans-Georg Janssen, Angst vor Lärm, Müll und Graffiti bewegt einige Anwohner. Die Projektteilnehmer hatten Rund 180.000 Euro wurde das Vorhaben kosten, meinte Bäke Bürgermeister Martin Fischer. Zuschüsse soll es vom Kreis und Land geben, dazu kommen Eigenleistungen und ein langfristiges Darlehen. Der Baubeginn ist noch in diesem Jahr geplant. Fischers besonderer Dank galt dem Kreis sowie Ole Märtens vom Fachdienst Kinder- und Jugendförderung für ihre Unterstützung. "Es hat sich gezeigt, dass Jugendliche Verantwortung übernehmen können", sagte Märtens und freute sich über den guten Start des Projekts.

Die Gesamtkosten mit Grunderwerb liegen bei 310.000,00 €, der Anteil des Jugendraumes ohne Grunderwerb bei ca. 180.000,00 €. Finanziert wird dieses durch Zuweisung des Landes mit 25.500,00€, des Kreises mit 36.590,00 €. Aufnahme eines Darlehens mit 210.000,00 € Umlage Bäk/Mechow/ Römnitz 27.910,00 € und Eigenleistung durch Feuerwehrkameraden und Einwohnern in Höhe von 10.000,00 €.

Durch weitere diverse Einsparungen im Bau, konnte im November 2008 durch den Feuerwehrausschuss der Beschluss gefasst werden, ein Carport mit anzubauen.

Die Finanzierung ist über die Finanzierung Umbau Feuerwehrgerätehaus teilweise gesichert gewesen. Durch den Bau in Eigenleistung konnte auch hier den Gemeinden viel Geld erspart werden. Im Juni 2009 wurde der Jugendraum feierlich eingeweiht. Das Carport wurde im Herbst 2010 fertiggestellt.



Im Juli 2016 wurde die Ausschreibung für die Lieferung eines HLF 20 beendet und die Aufträge an die jeweils wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Der HLF 20 soll das TLF 16/24 ersetzen. Aufgrund des frisch aufgestellten Feuerwehrbedarfsplans, wurde schriftlich festgestellt, dass die Feuerwehr nicht alle Einsatzorte in der vorgegebenen Hilfsfrist erreichen kann. Durch die Anschaffung eines HLF mit 2000 Liter Wasser und Geräte zur technischen Hilfe, werden alleine ca. 2 min gespart, da die Feuerwehrkameraden sich im Fahrzeug auf der Einsatzfahrt bereits mit PA ausrüsten können. Durch die Geräte für technische Hilfe können nun auch Verkehrsunfälle sicher abgearbeitet werden.

Es ist ein Rosenbauer Aufbau auf einem MAN Fahrgestell geworden. Es sind Gesamtkosten von brutto 351.083,94 € laut Ausschreibung, durch Änderungen im Aufbau wurde der Auftrag noch einmal um 6.107,08 € erhöht. Die gesamte Maßnahme ist mit 97.500,00 € gefördert worden

Wir wünschen der Feuerwehr noch viel Erfolg damit.



**Esse kein Fleisch, wenn du nicht weißt,
wie das Tier geboren, gehalten und geschlachtet wurde!**



Auf Gut Mechow haben wir Muttertierhaltung mit Ganzjährig im Freien gehaltenen Tieren. Die Tiere werden auf der Koppel geschlachtet und von einem örtlichen Metzger zerwirkt. Das Fleisch ist zwei Wochen abgehangen.

Sie können ab jetzt Rinderviertel vorbestellen.

GUT MECHOW



Artgerechte Tierhaltung
Telefon: 0172-9922123
www.Gut-Mechow.de

Im Herbst 1995 wurde im Dorfgebiet die Überlandleitung der Schlesweg erdverkabelt und in diesem Zuge das Dorf mit Erdgas durch die Stadtwerke versorgt und auch die Stromversorgung der Straßenbeleuchtung in Eigenleistung mitverlegt. Die in dem Zuge aufgebauten Straßenlampen, mit Zweikreisschaltung 2x 21Watt, sind heute schon recht sparsam. Es ist trotzdem der Beschluss gefasst worden, diese gegen noch sparsamere und wartungsfreundlichere LED Lampen auszutauschen. Die Umsetzung wird vermutlich mit der Gemeinde Bäk erfolgen, da unsere Gemeinde alleine nicht in den Genuss von Zuschüssen kommen könnte. Die erste LED Leuchte wurde vom Gewinn des Kreiswettbewerb 2015 an der Ortsausfahrt Bäk aufgestellt.

2011 kam ein Fernwärmenetz dazu, welches von der Energiegenossenschaft Mechow eG betrieben wird. In dem Zuge wurde ein Leerrohrnetz für Glasfaser mitverlegt.

Die Stadtwerke haben das Leerrohrnetz 2015 übernommen und zum Herbst 2015 die ersten Hausanschlüsse mit Glasfaser FTH versorgen können. 80% der Haushalte sind daran beteiligt.

Unser Bushäuschen

Das Buswartehäuschen am Brink wurde im Juni 2000 erneuert. Der Kreis hat dieses mit 9.750,00 DM gefördert, so dass ein Eigenanteil von 3.600,00 DM bei der Gemeinde geblieben ist.

Es war der Anlaufpunkt für unsere Jugend und ist als Wetterschutz für Wanderer immer noch sehr beliebt.

*Titel: Klimaschutz und Energiegewinnung
Bewerbungsunterlagen:*

Standort der Gemeinde:

Die Gemeinde Mechow liegt östlich von Ratzeburg und hat eine Gesamtgröße von 443,10 ha.

Mit ca. 118 Einwohnern und 52 WE handelt es sich um eine eher kleine Gemeinde, die aber immer aufgeschlossen für neue Entwicklungen ist.

In der Gemeinde Mechow steht das gemeinsame Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bäk-Mechow-Römnitz.

Das Dorf selber besteht aus dem alten Dorfkern, einem kleinen Neubaugebiet mit 13 WE und zwei Außenlagen.

Vorwort

In der Gemeinde Mechow bestand bereits im Herbst 2008 der mündliche Wunsch darüber, sich von den Ölkonzernen unabhängiger zu machen und die Überschusswärme der in Planung befindenden Biogasanlage auf dem Hof Janssen für den Wärmebedarf der Wohnhäuser zu nutzen.

Der Zeitpunkt der Umstellung ist ausgesprochen günstig, da die Heizungsanlagen alle ein Alter zwischen 15 und 22 Jahren haben und somit eine Neuanschaffung in absehbare Nähe rückt.

Um die Wirtschaftlichkeit nachzuweisen und Fördermöglichkeiten aufzuzeigen, wurde Herr Wietzke als unabhängiger Sachverständiger der LWK S-H für diese Aufgabe gewonnen.

Am 09.03.2009 hat Herr Wietzke der Gemeinde Mechow anhand von vorher gelieferten Wärmedaten und Kostenberechnungen die Wirtschaftlichkeit eines Fernwärmenetzes gezeigt.

Da es nicht möglich ist, dass gesamte Dorf wirtschaftlich mit Wärme zu versorgen, hat sich die Gemeindevertretung im ersten Schritt ge-

gen eine Beteiligung bzw. Übernahme des Fernwärmenetzes ausgesprochen.

Darauf wurde von Herrn Lorenzen (Landwirtschaftlicher Buchführungsverband) der Zusammenschluss als Genossenschaft favorisiert. Dieses wurde auch von Vertretern der Raiffeisenbank Ratzeburg befürwortet, die uns als ortsansässige Bank volle Unterstützung zugesagt hat.

Am 21.07.2009 haben sich bei der Gründerversammlung 20 Anwesende mit insgesamt 90 Geschäftsanteilen (a 100,-€) in die Mitglie-

Glaserei
Harald Fialkowski
Robert-Bosch-Str.2
23909 Ratzeburg
☎ 04541-69 60
www.glaserei-fialkowski.de

derliste eingetragen. Somit konnte jetzt von 20 Wärmeanschlüssen ausgegangen werden.

Unternehmensziele/Förderzwecke:

Wärmeversorgung der Haushalte mit regenerativer Energie, die Kostenmäßig unterhalb der Energieversorgung mit Fossilen Brennstoffen liegt. Neben den Umweltgedanken können die sozialen und kulturellen Belange der Mitglieder leichter erfüllt werden.

Durch ein gemeinsames Projekt das wirGefühl fördern und dadurch positiven Einfluss auf das dörfliche Zusammenleben nehmen.

Im Zuge der Baumaßnahmen wird von der Gemeinde zusätzlich ein Leerrohrsystem für Glasfaserkabel gelegt. Wärmabnehmer werden dann das Leerrohr bis ins Haus gelegt bekommen. Weitere Interessenten müssen dieses z.B. in Eigenleistung machen bzw. machen lassen.

Umsetzung der Planungen

21.07.2009 : Gründung der
Energiegenossenschaft Mechow eG

Frühjahr 2011: Übernahme der Ausfallbürgschaft
für die Energiegenossenschaft durch die
Gemeinde Mechow.
Förderzusage durch die KFW Bank
Kreditzusage durch die
Raiba Südstorman/ Breitenfelde

Sommer 2011: Ausschreibung der Baumaßnahmen

- Herbst 2011 : Bau des Fernwärmenetzes mit einer Gesamtlänge von 1111 m*
- Winter 2011 : Fertigstellung der zum Zeitpunkt 18 Hausanschlüsse*
- Herbst 2013 : Erweiterung des Fernwärmnetzes ins Neubaugebiet (86 Meter, 4 Vorhaltungen)*
- 2014 : Anschluss von zwei Hausanschlüssen im Neubaugebiet*
- 2015 : Erstellung eines Gutachten für den Primärenergiefaktor, der für den Anschluss weiterer Anschlussnehmer im Neubaugebiet erforderlich wurde.*



Janssens Bauernhof

www.janssens-hofladen.de

Janssens Bauernhof GbR
 Am Brink 5 • 23909 Mechow
 Tel. **04541-7103**
 Fax **04541-858165**
info@janssens-hofladen.de

Willkommen
in unserem
Hofladen.

EINER. ALLES. SAUBER.®

Wohnräume in besten Händen



André Junghans
Zimmerermeister

Zimmerermeister André Junghans

Ratzeburger Straße 3

23909 Bäk

T: 04541 857281

F: 04541 857282

junghans@einer-alles-sauber.de

www.einer-alles-sauber.de

Stand Heute (27.03.15)

Netzlänge: 1197 m

Hausanschlüsse: 20 für 23 WE und eine Getreidetrocknung

Primärenergiefaktor 0,0

KWK Anteil der Wärmeerzeugung über 70 %

Erneuerbare Wärme beträgt mindestens 1,4

Wärmeabnahme von 800.000 kWh/Jahr wovon 700.000 kWh aus der Abwärme des BHKW gewonnen werden und somit ca. 70.000 Liter Heizöl ersetzen

Umsatz 35.000,- €/ Jahr Netto

Fördermittel als Zinszuschuss von 112.000,-€ bei Herstellungskosten von rund 360.000,- €

Genossenschaftsanteile von 79.400 ,-€

Unterstützung durch die Gemeinde:

Einberufung der ersten Einladungen zur Interessenabfrage durch den Bürgermeister. Sicherstellung der Finanzierung durch Übernahme von 80 % der Ausfallbürgschaft für die neu gegründete Energiegenossenschaft Mechow eG ohne die eine Finanzierung nicht möglich gewesen wäre.

Vorteil in der Gemeinde:

Gute Vermarktungsmöglichkeiten der verbleibenden Grundstücke.

Erhaltung der Wertschöpfung in der Gemeinde.

Günstige Energieversorgung für Gemeindееigene Grundstücke

Gerne werden genauere Angaben bei einer möglichen Präsentation gemacht.

Bürgermeister

Uwe Janssen

Viel über unserer Genossenschaft ist ja bereits aus den Bewerbungsunterlagen für den Kreiswettbewerb 2015 zu lesen, aber wir wollen hier noch einige ergänzende Worte dazu schreiben.

Im Grunde entstehen große Sachen mit kleinen Dingen, 1986 stand bereits eine der ersten Biogasanlagen auf dem Hof Janssen. Neben der Wärmeerzeugung und Stromversorgung des Betriebes, war ein weiterer Grund des Bauens die Geruchminderung der Hühnergülle, was sehr erfolgreich funktioniert hat.

Die Anlage lief mit reiner Hühnergülle, hatte aber nie die optimale Gasausbeute geschafft. Als 2007 größere Reparaturen anstanden, wurde aus wirtschaftlichen Gründen darauf verzichtet und die Anlage zurückgebaut.

Die Folge war, die Gülle stank wieder. Gespräche mit direkten Nachbarn des Hofes, die sich die Biogasanlage zurückwünschten wurden dahin beantwortet, nur mit einem Wärmekonzept wieder in die Biogasproduktion einsteigen zu wollen. Mit diesen kleinen Gesprächen und den Mut aller anschließenden Beteiligten auf eine eigene Heizung verzichten zu wollen, hat das Unternehmen Fernwärme in Mechow gefördert.

Heute stehen wir vor weiteren Planungen, es soll neuer Wohnraum in vorhandenen Gebäuden der Gemeinde entstehen (14 WE) und mit Erneuerbarer Energie versorgt werden. Ziel ist, die laufenden Kosten dürfen bei den vorhandenen Anschlüssen nicht erhöht werden und trotzdem sollen die Kosten für Neuanschlüsse nicht die einer eigenen Heizung mit Erdgas oder Öl übersteigen.

Ein Durchschnittshaushalt Altbau 120 m² mit 20.000 kwh Energie-

bedarf zahlt heute 1600,- €/ Jahr und kann auf eigene Heizung mit Schornsteinfeger und sonstigen Nebenkosten verzichten.

Ein Neubau 120m² mit 10.000 kwh Energiebedarf liegt bei 1200,- €/Jahr. Wenn man dieses mit Gas vergleicht, müssten im Altbau ca. 1000,- € und im Neubau 600,- € bezahlt werden. Also ständen 600,- € für Wartung, Schornsteinfeger, Heizungsbau und möglicher weise fehlende Gasanschluss zur Verfügung.

Da wird die Luft schon dünn um günstiger und umweltfreundlicher als dieses Fernwärmenetz zu sein. Aber rechnen muss und darf jeder für sich selber.



Janssens Bauernhof

www.janssens-hofladen.de

Janssens Bauernhof GbR
 Am Brink 5 • 23909 Mechow
 Tel. **04541-7103**
 Fax **04541-858165**
info@janssens-hofladen.de

*Willkommen
in unserem
Hofladen.*



Unser Baggerführer „Hippi“ Hans Dieter Hipler
Von Links: Vorstand: Uwe Janssen, Gert Schardey und Klaus Einfeld
Rechts: Unser Schachtmeister: Rolf Aude



Mitglieder und Gäste bei der Einweihungsfeier des Fernwärmenetzes

Der Bau des Hauptnetzes erfolgte Zeitgleich mit dem Bau der Biogasanlage im Herbst 2011. Da die Ausschreibungen nicht zu dem gewünschten Ergebnis gekommen sind, wurde durch den Betrieb Janssen ein Tiefbauarbeiter für die Bauzeit angestellt. Zusätzlich hat die Genossenschaft einen selbständigen Baggerfahrer als Einzelunternehmen beauftragt.

Der Maschinenring Energie Pool unterstütze uns bei Planung und Ausführung. Die Mechower halfen nach Feierabend die Leitungen in den Graben zu legen. Überhaupt hat jeder die Arbeiten unterstützt, sei es durch das Feierabendbier oder den PKW mal woanders zu parken. Durch diese Maßnahme konnten die kalkulierten Baukosten eingehalten werden.



PAPE **Agrarlogistik**



PAPE kommt...

www.pape-agrarlogistik.de

Pape Agrarlogistik GmbH & Co. KG - Im Winkel 10 - 23909 Bäk - Telefon: 0 45 41 - 85 74 050

Der MSC wurde am 02.08.1992 mit 8 Personen gegründet und hat heute 23 Mitglieder. Die ersten Übungsabende/Jahre fanden auf dem Schießstand der Kyffhäuser Kameradschaft in Einhaus statt. Ein kleiner Schießstand, genau das Richtige zum Start unseres kleinen Vereins.

Von Einhaus haben wir unsere Übungsabende auf den Schützenstand der Ratzeburger Schützengilde gelegt, dorthin war die Anfahrt von Mechow aus recht nah. Als der Schießstand umgebaut wurde von der normalen Scheibentechnik auf digitale Schusserfassung und dadurch längere Zeit nicht nutzbar war, hat der Verein Unterschlupf auf dem Schießstand der Schützenkameradschaft Mustin gefunden, auf dem der MSC auch heute noch sein Training und seine Wettkämpfe ausübt.

Geschossen wird die Disziplin KK (Kleinkaliber 50 m Auflage) Seit Gründung des Vereins wird jährlich ein Pokalschießen organisiert, auf dem die befreundeten Vereine und Gilden eingeladen werden. Ebenso gehen wir meist mit mehreren Mannschaften zu den Pokalschießen der anderen Vereine und Gilden und dieses meist doch ziemlich erfolgreich.

Die Pokalsammlung im Feuerwehrgerätehaus untermauert dieses noch einmal.

Auf Kreisebene fahren wir durch den gesamten Kreis Hzt. Lauenburg um zusätzlich an wie z.B. den Rundenwettkampf, KO Pokal (Kreispräsidentenpokal), dem Seniorenschießen in Müßen, und div. anderen Wettkämpfen teilzunehmen.

Auch der Besuch von Schützenfesten fehlt nicht und lockert die Stimmung im Vereinsleben auf.



Vereinsintern werden jährlich die Vereinsmeisterschaften (In jeder Klasse), Ehrenscheiben und Wanderehrenscheiben ausgeschossen. Auch finden unter anderem ein Grillabend, ein Spiegeleiessen, ein Fischessen und z.B. eine kleine Bosseltour statt. Die Wünsche werden auf der Jahreshauptversammlung beraten und gemeinsam umgesetzt.

Wir hoffen euer Interesse geweckt zu haben und bieten jedem an, einmal den Schießsport auszuprobieren. Es werden auf den Trainingsabenden vereinseigene Gewehre vorgehalten.

Unsere Trainingszeit ist von April bis Oktober an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr, genauere Informationen geben euch gerne Wolfgang Kindereit (Tel. 04541/5472) oder Mario Kindereit (Tel. 04541/8026647)



„Lauffeuer Mechow“ ist ein Sportverein in unserer Gemeinde und versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten, die Begeisterung für das Laufen zu wecken bzw. diese zu erhalten. Seit 2006 teile ich als Mechower Physiotherapeut meine Leidenschaft als Sportler in Form von Laufkursen mit anderen Menschen.

Im Jahr davor entstand bei einem gemeinsamen Kochen mit Freunden die Idee, eine Mönchswanderung auf dem Jakobsweg durchzuführen. Mein Einwand, ich könne mich nicht so lange vom Praxisalltag entfernen, führte dann zu der Idee, vom Ratzeburger Dom zum Kloster nach Rehna (32 km) zu wandern. Ich übte fortan und wanderte um den Mechower See, ein mühsames Unterfangen – 8,4 km in 80 Minuten. Das muss doch schneller gehen: also fing ich an, die Strecke zu laufen und beschäftigte mich mit der Leistungsphysiologie des Laufens.

Ich fragte 10 Patienten, ob sie üben mögen, mit mir 5 km zu laufen, dabei 5 Kilo abzunehmen und dieses in 3 Monaten. Es gelang vorzüglich und das Projekt „von 0 auf 5“ war geboren. Danach steigerten wir unsere Leistung weiter, schafften es von Mechow nach Mölln zu laufen. In den nächsten Jahren wurden neue Laufkurse begonnen.

Meine Nordic-Walking Ausbildung legte dann den Grundstein für walkingwillige Sportler.

Diese Projekte wurden zum Selbstläufer, mir fiel aber auf, dass die einzelnen Laufgruppen in ihrem Zusammenhalt nicht stabil waren. So wurde am 11.10.2010 der gemeinnützige Verein „Lauffeuer Mechow e.V.“ unter dem Motto „Gemeinsam gesundheitsorien-

tiert Laufen er(leben)" mit 16 Mitgliedern gegründet.

Seither trainieren wir regelmäßig, absolvieren jährlich ein Halbmarathontraining und im Herbst findet die Adventslaufvorbereitung statt. Wir nahmen an Wettkämpfen wie z.B. „Oberelbe-Marathon“ in Dresden, „Brocken-Marathon“ im Harz, „Berlin läuft“ oder „Lauf zwischen den Meeren“ teil.



Im Winter wird Mittwochs ab 19 Uhr das Feuerwehrgerätehaus zum Fitness-Studio. Ich erteile dort Gymnastik, Rückenschule, Yoga und es wurden Fitness-Geräte angeschafft, um noch effizienter zu trainieren.

Zahlreiche Veranstaltungen runden das Vereinsleben ab: Strandlauf mit anschließendem Frühstück, Erste Hilfe Kurse, Kulinarischer Lauf, Mönchswanderungen, Sportwochenende in der

Landessportschule in Malente, Grillabende, Weihnachtsfeiern etc. 2017 bauten wir aus Vereinsmitteln auf dem neu gestalteten Bolzplatz einen „Trimm-Dich-Pfad“ und spendierten uns und der Bevölkerung einen Defibrillator am Feuerwehrgerätehaus.

Wir laufen länger, um länger zu laufen und 80 Vereinsmitglieder unterstützen dich dabei, dich gesundheitsorientiert mit viel Kameradschaft in unserer schönen Mechower Landschaft und darüber hinaus zu bewegen. Und das alles für einen Jahresbeitrag in Höhe von 40,00 €.

Trau dich mitzumachen und schau auf unsere Homepage „Lauffeuer Mechow e.V.“. Dort findet man unsere Kontaktdaten und vieles mehr.

Coffee made in Ratzeburg

Hausgemacht im Eiscafé Bruhn

Neu ab sofort:
Café Creme & Espresso
aus eigener Röstung!

RATZEBURGER KAFFEEBOHNEN

Erlesene Kaffeebohnen
aus Brasilien, Kolumbien und Indien –
frisch geröstet in Ratzeburg.

Fam. Bruhn // Königsdamm 3, 23909 Ratzeburg // Ruf (04541) 85 88 27

Mit sportlichem Gruß und Gratulation an die Gemeinde Mechow zum 825. Jahr! Torsten Benken Vereinsvorsitzender

über 25 Jahre Erfahrung
für Ihre Zufriedenheit

Miele
IMMER BESSER

SIEMENS

Constructa

 **EFF**

 **BOSCH**



Ihr Partner für
innovative Photovoltaik-
und Wärmepumpentechnik

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

Kundendienst und
Elektroinstallation
für Gewerbe und Haushalt



04541/65 43

www.elektro-rosenkranz.de

ELEKTRO
Rosenkranz

Der letzte „Umbau“ hat 2017 stattgefunden. Der in nur 10 m vom Feuerwehrgerätehaus 3 m hohe Maschendrahtzaun war nach dreißig Jahren nicht mehr ansehnlich und eine Neugestaltung sollte her.

Der Bolzplatz wurde um 90 Grad gedreht, dadurch ergab sich im Bild links eine Fläche, die unser Laufverein für ein Fitnessparcours zur Verfügung gestellt bekommen hat und diesen der Allgemeinheit zugänglich macht.

Die Fläche rechts im Bild, wo auch schon vorher ein kleiner Spielplatz gewesen war, wurde neu gestaltet. Freier, größer und nicht mehr so eingezwängt sollte er sein. Zusätzlich ist eine Fläche so befestigt worden, dass diese sowohl als Boulebahn wie auch zum Prellen für einen Basketballkorb genutzt werden kann. Eine zusätzliche Nestschaukel für die Kleinen, die teilweise aus Spendengeldern finanziert wurde, rundet den Spielplatz noch einmal ab.

Das Schaukelgestell wurde aus verzinktem Rohr neu gefertigt und



ersetzt das alte Gestell aus Holz. Dadurch soll die Lebenszeit und die dauerhafte Verkehrssicherheit gewährt werden.

Als Abgrenzung zum Bolzplatz sind aus Edelstahlrohr Jugendsitzbänke gebaut worden.

Die Arbeiten wurden von einigen Vätern, Müttern und Gemeindemitgliedern im Ehrenamt ausgeführt. Beim Umbau vor 25 Jahren waren alle jungen Väter am Umbau beteiligt.

Dieses hat uns noch einmal verdeutlicht, dass es nicht einfacher in unseren kleinen Gemeinden wird.

Aber auch wenn sich nicht alle berufen gefühlt haben, freut es die Akteure, wenn die Anlagen genutzt werden und nicht nur zum Pflegen da sind. Es wäre doch schade, wenn Dorfkinder nur vorm PC aufwachsen ohne die frische der Luft mit Freunden im Dorfzentrum zu genießen.





Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!



Ihr Fachmarkt für
die ganze Familie.



Ihr kürzester Weg zu uns

Schweriner Str. 86 23909 Ratzeburg Tel.: 04541 / 862240

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.30 - 18.30 Uhr & Sa.: 08 - 14.00 Uhr

Gegründet 1981/82

Als im Jahr 1981 das Feuerwehrgerätehaus gebaut wurde, und die Gemeinde sich mit einer Sonderzahlung an dem Gemeinschaftsraum beteiligte, entschlossen sich Mitglieder der Gemeinde dazu, einen Sparclub zu gründen. Im Herbst 1982 konnte bereits das erste Mechower Sparclubessen stattfinden. Die genaue damalige Mitgliederzahl ist aufgrund fehlender Unterlagen allerdings nur noch zu schätzen und wird bei der Gründung mit 30 genannt.

Unsere Vorsitzenden:

Von der Gründung bis Herbst 2001:	Wolfgang Kindereit
Vom Herbst 2001 bis Herbst 2008:	Uwe Janssen

Seit dem Herbst 2008 führt nun Stephan Kindereit den Sparclub mit zurzeit 52 Mitgliedern.

Unterstützt werden die Vorsitzenden von drei gewählten Helfern, die mit der Organisation die meiste Arbeit haben. So wird von ihnen der Sparclubkasten regelmäßig geleert und die Einzahlungen den einzelnen Konten gut geschrieben.

Wird von den Sparern eine Einzahlung vergessen, so wird ein Strafgeld von 1,- € fällig.

Von den Zinsen und den Strafgeldern gibt es am Ende des Jahres einen Zuschuss für unser gemeinsames Sparclubessen im Feuerwehrgerätehaus, und es können auch noch einige Preise für Spiel und Spaß an dem Abend finanziert werden. Die Zinsen sind im Augenblick nicht sehr reizvoll, aber trotzdem hält der Club durch und hat zurzeit mehr Eintritte als Austritte.

Ob mit oder ohne Gewinn, der Spaß am Sparclubabend überwiegt und fördert die Gemeinschaft der Sparer aus Mechow und den umliegenden Gemeinden.

Gerne können sich Interessierte beim Bürgermeister oder dem Vorsitzenden informieren und sich den Sparern anschließen.

Am ersten und dritten Dienstag im Monat beim Feuerwehrdienst, dem ersten Donnerstag zum Altenkaffee oder an den Sonntagen beim Frühschoppen hat man die Möglichkeit, Geld in den Sparclubkasten einzustecken.

Zu den Ladenöffnungszeiten des Hofladens Janssen kann man sich natürlich auch einen Schlüssel besorgen, um sein Geld los zu werden.

- | | |
|------|--|
| 1994 | 800-Jahresfeier von Mechow mit Vorstellung des Mechower Wappens und der Mechower Fahne, Instandsetzung der Brücke „Aalkiste“ |
| 1995 | Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses um eine Fahrzeughalle und einen Pflegeraum für PSA Geräte, Kauf der Gärten hinter den Arbeiterhäusern Dorfstraße 6-16 durch die Gemeinde (6000 m ²), Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Änderung der Strom-Freilandleitung im Dorf gegen in Erdverkabelung |
| 1997 | Erweiterung B Plan „Tennisanlagen“ |
| 1998 | Neuanschaffung eines TLF 26/24 für die Feuerwehr |
| 2000 | Erneuerung des Buswartehäuschens „Am Brink“ |
| 2001 | Beschluss für die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes
Gründung der Jugendfeuerwehr Bäk, Mechow und Römnitz |
| 2005 | Festschreibung und Genehmigung des Flächennutzungsplanes |
| 2006 | Aufstellung eines B- Planes für das Baugebiet „Alte Gärten“ |
| 2008 | Erschließung des Baugebietes „Alte Gärten“
Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses um einen Jugendraum und einem Carport |

- 2009 Gründung Energiegenossenschaft Mechow eG
- 2011 Verlegung eines Fernwärmenetzes und eines Leerrohrsystem für Glasfaser durch die Energiegenossenschaft Mechow eG
- 2015 Übernahme des Leerrohrsystems durch die Stadtwerke und Versorgung der Haushalte mit FTH Glasfaseranschluss für schnelles Internet
Zweiter Platz im Kreiswettbewerb „Klimaschutz und Energiegewinnung“
- 2017 Austausch des Löschfahrzeuges „TLF 16/24“ gegen einen „HLF 20“ bei der Feuerwehr Umgestaltung des Sport -und Spielplatzes
- 2018 Eine Oberflächenbehandlung und teilweise Verbreiterung (im Dorfgebiet) des Ziethener Weges
- 2019 Bau einer Photovoltaikanlage mit 29 KwP auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bäk- Mechow- Römnitz am 19.01.2001 wurde einstimmig die Gründung einer Jugendfeuerwehr beschlossen.

Als 1. Jugendwart wurde Ingo Nimtz gewählt. Er ist auch heute noch in dieser Position.

Am 10. 03. 2001 wurden alle interessierten Mädchen und Jungen zwischen 10 und 16 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern aus den Gemeinden Bäk, Mechow, und Römnitz eingeladen, und spontan traten 9 Mädchen und 8 Jungen der Jugendfeuerwehr bei. Nach Anschaffung der Uniformen fand am 24. April 2001, genau 75 Jahre nach Gründung der freiwilligen Feuerwehr Bäk - Mechow – Römnitz, die Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrgerätehaus statt.

Im gleichen Sommer bekam die Feuerwehr für die Jugendarbeit einen Mercedes- Bus, der Dank großzügiger Spende von Hans Heitmann und der Finanzierung der drei Gemeinden übergeben werden konnte.

Zum 5-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr und dem 80-jährigen Bestehen der Feuerwehr Bäk-Mechow-Römnitz im Jahre 2006 beschaffte die Jugendfeuerwehr einen Tragewimpel, der am 03. Oktober gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Schlagsdorf und Gästen der befreundeten Feuerwehr Osnabrück an der Aalkiste am Mechower See, an der ehemaligen Grenze , geweiht wurde.

Am 27. Juni 2009 wurde der Jugendraum mit vielen geladenen Gästen und Einwohnern der Gemeinden Bäk-Mechow-Römnitz

eingeweiht und unserer Jugendfeuerwehr damit ein „Zuhause“ gegeben, in dem auch außerhalb der Dienstzeiten ein miteinander gelebt werden kann.

Bis heute wird die Jugendfeuerwehr gut angenommen, und die Mitgliederzahl schwankt immer zwischen 15- 20 Kindern.

Ein jährliches Zeltlager, z.B 2009 in Opertsau am Westerwald oder 2010 das Kreiszeltlager in List auf Sylt, ist für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr immer wieder ein Erlebnis. Die Leistungsfähigkeit der Jugendfeuerwehr wird bei den Bundeswettbewerben der Jugendfeuerwehren immer wieder unter Beweis gestellt. Auch sportliche Wettkämpfe mit anderen Jugendfeuerwehren im Tischtennis, Handball und auch mal ein Drachenbootrennen sind immer wieder Herausforderungen für die Jugend und auch für Jugendgruppenleiter.

Über 15 ehemalige Jugendfeuerwehrkameraden sind bereits zu „großen Wehr“ gewechselt. Ohne diesen Nachwuchs wäre es um die Feuerwehr Bäk-Mechow-Römnitz düster aussehen, da aus anderen Quellen kaum neue Mitglieder gewonnen werden können. Die Jugendfeuerwehr hofft, das Interesse weiterer Jugendlicher zu wecken, um zusammen die Jugendfeuerwehr Bäk- Mechow-Römnitz aufrecht zu erhalten und damit auch der Hauptwehr eine Perspektive für die Zukunft zu geben.





Der Hof Janssen

Wie in der Chronik von 1994 bereits beschrieben, handelt es sich im Ursprung des Betriebes Janssen um eine Holländerei, die bis 1936 auch als solche geführt wurde und vergleichbar mit den Meiereien die Milch anderer verarbeitete. Sehr schön ist in der alten Chronik auch der Werdegang des Hofes bis Anfang der 80er Jahre und der Bau einer der ersten Biogasanlagen in Schleswig Holstein beschrieben worden.

Bis 1990 hat der Betrieb neben der konventionellen Landwirtschaft, der Eierproduktion und Vermarktung auch Spargel angebaut. Aufgrund der Grenzöffnung ergab sich die Gelegenheit, im Ackerbau zu wachsen.

Die Landeigentümer aus der ehemaligen DDR haben ihr Land nach der Wiedervereinigung zurückbekommen und suchten Pächter, die nichts mit den ehemaligen LPG zu tun hatten. Für den Betrieb Janssen war das eine Glückssache, denn der Sohn Uwe Janssen war gerade mit der Ausbildung zum staatlich geprüften Landwirt fertig geworden, und es musste entschieden werden, ob das Personal durch zusätzliche Arbeit gehalten werden konnte oder ob jemand woanders untergebracht werden musste.

Durch Zupachtung konnte der Betrieb von 90 ha auf 400 ha wachsen. Zusätzlich werden noch Lohnarbeiten ausgeführt um eine noch bessere Maschinenauslastung zu erreichen. 1994 gab Hans Georg Janssen den Ackerbau an seinem Sohn Uwe Janssen ab.

1988 wurde auch aufgrund der Nachfrage der erste Käfigstall mit 3000 Hennen zurückgebaut und für 1500 Hennen als Freilandhaltung umgebaut. 2004 wurde dann politisch der Ausstieg aus



der Käfighaltung bis 2008 beschlossen. Um bei der Vermarktung nicht ins Hintertreffen zu geraten, baute der Betrieb bereits 2005 einen neuen Hühnerstall für Freilandhaltung. Darin können heute 2x 4000 Legehennen gehalten werden.

Zu dem Zeitpunkt hatte Hans Georg Janssen den Betrieb vollständig auf seinen Sohn Uwe überschrieben. Die Scheune, wo vorher 7500 Käfighühner gehalten wurden, wurde zurückgebaut zu Lagerraum und Maschinenhalle.

2008 wurde dann der letzte Käfigstall mit 8000 Legehennen auf Bodenhaltung mit 4000 Legehennen umgebaut.

Die Biogasanlage aus dem Jahr 1986 wurde 2007 außer Betrieb genommen. Es folgte erst 2011 eine neue modernere Anlage, nachdem ein Wärmekonzept für das Dorf den Sinn einer Biogasanlage untermauert hatte.

Uwe Janssen wurde 2008 zum Bürgermeister gewählt, und ist seit 2009 auch Mitglied im Vorstand der Energiegenossenschaft Mechow eG, die für die Verteilung der Wärme zuständig ist.

Zusammenfassung der Betriebszweige:

1. Stromerzeugung aus regenerativer Energie mit Biogas und Photovoltaik
2. Wärmeerzeugung
3. Ackerbau
4. Lohnarbeiten
5. Geflügelhaltung
6. Direktvermarktung

Gutshof Mechow

Bis zur Wiedervereinigung 1990 wurde die Domäne von der Vermögensverwaltung Mecklenburg Vorpommern verwaltet, die dann jedoch die Domäne mit Ihren Gebäuden und den Landflächen in Schleswig Holstein an die Landgesellschaft Schleswig Holstein veräußerte. Somit konnte der bisherige Pächter, Christian Eichblatt weiter bis Ende 2004 auf der Domäne wirtschaften.

Im Rahmen des Ausbaus der A20 musste die Landgesellschaft für das Land Schleswig Holstein Ausgleichflächen zu Verfügung stellen und entschied sich deshalb die Domäne Mechow zu zerschlagen und deswegen auch die Gebäude zu veräußern.

Im Juli 2004 hat dadurch Familie Schardey das Gutshaus mit den bestehenden Gebäuden und ca. 15 ha Land von der Landgesellschaft erworben, um hier eine Pferdepension zu gründen. Die Maschinenhalle konnte recht einfach zur Reithalle umgebaut werden, da die Halle mit den Grundmassen 20 x 40 die optimalen Maße hatte. Die vor der Halle liegenden Werkstatträume werden jetzt als Sattelkammer und Aufzäumbereich für die Pferde genutzt.

Die Trocknung und die daneben liegende neu errichtete Düngerrhalle wurden zum Laufstall mit einer computergesteuerter Kraftfutteranlage umgebaut. Hier können 15 Stuten und 15 Wallache, die mit einem Transponder versehen sind, zu jeder Zeit ihr Kraftfutter über einen Futterautomaten abrufen. So ist es jedem einzelnen Pferd möglich täglich bis zu 15 Futterportionen, die über 24 Stunden verteilt sind, zu erhalten. Weiterhin können diese Tiere rund ums Jahr 24 Stunden am Tag auf die angrenzenden ca. 15 Hektar Koppeln beweiden. Denn die Pferde werden nicht in Boxen



eingesperrt, sondern entscheiden eigenständig sich in eine der beiden Hallen unterstellen oder diese jederzeit wieder verlassen können. Durch diese Haltungsform, werden die Pferde animiert immer in Bewegung zu bleiben, was den natürlichen Bedürfnissen entspricht. Diese Haltungsform nennt sich deswegen Aktivstall und wurde nach der Fertigstellung mit 5 Sterne, der höchsten Auszeichnung versehen.

Die Garagen und Trecker Schuppen rechts vom Gutshaus wurden als Pferdepaddocks für 7-10 Pensionspferde umgebaut. Die Sandpaddocks vor den Boxen sind so großzügig gestaltet, dass das Pferd jederzeit genügend Bewegungsmöglichkeit hat.

Zum heutigen Zeitpunkt hat der Pferdehof „Gut Mechow“ 45 Pensionspferde und ist somit zu 100 % ausgelastet.

Neben der Pferdehaltung konnte in 2009 auch mit der Gallowayhaltung begonnen werden, da die ursprünglichen Ackerflächen am Mechower See als Ausgleichsmaßnahme vom Zweckverband Schaalsee übernommen wurden und als Naturschutzflächen extensiv durch Rinder genutzt werden sollen. So wurde in dieser Zeit eine inzwischen stattliche Gallowayherde aufgebaut, welche die ca. 45 Hektar Fläche pflegt.

Die Vierständerscheune, eines der letzten wirklich alten Gebäude des Gutes, wurde bisher als Stroh und Heulager genutzt. Die angegriffene Südfassade wurde bereits saniert. Da nun aber das Dach dringend erneuert werden muss, soll in Abstimmung mit Gemeinde, Baubehörde und Denkmalschutz ein neues Konzept zur Erhaltung der Scheune erarbeitet werden.

Um die großzügigen Wohnflächen des Gutshauses besser zu nutzen, sind die ursprünglich als Ferienwohnung genutzten Flächen

jetzt langfristig vermietet. Inzwischen finden 4 Wohnparteien im Gutshaus ein Zuhause.

Die Ackerflächen des Gutes wurden nach Kauf durch die Landgesellschaft folgend aufgeteilt:

Es sind ca. 67,67 ha mit der Familie Kickebusch, die in Tüschbeck Fläche für den A20 Ausbau abgeben mussten, vertauscht worden. Zeitgleich wurden ca. 124 ha an den Zweckverband Schaalsee für Naturschutz abgegeben.

Die Kirchgemeinde Ziethen hat 11,49 ha erwerben können und Familie Schubert aus Ziethen 41,84 ha als Tausch für Naturschutzflächen in der Gemarkung Ziethen.



Aufgrund der Zerschlagung der Dömäne, die auf Grund ihrer Flächengröße ein Eigenjagdbezirk (mind. 75ha) war, hat es auch bezüglich des Jagdrechtes Änderungen ergeben. In der Vergangenheit war es so, dass der Eigenjagdbezirk die weiteren Flächen der Gemarkung, die überwiegend in Bauernhand waren, für die Jagd dazu gepachtet hat. Die Flächen außerhalb des Eigenjagdbezirkes hätten nicht für ein gemeinschaftliches Jagdbezirk ausgereicht, da keine 250 ha Mindestgröße hierfür erreicht waren.

Nach der Zerschlagung sind durch die Flächen der Kirchgemeinde, Familie Kieckebusch und Familie Schubert, Flächen dazugekommen und somit die Mindestfläche von 250 ha erreicht gewesen. Für eine neue Eigenjagd hat keiner der Beteiligten genügend Fläche. Aufgrund dieser Tatsache wurde im Januar 2005 die Jagdgenossenschaft Mechow gegründet. Uwe Janssen wurde einstimmig als Jagdvorsteher gewählt.

Am 17.März 2006 wurde auf der Genossenschaftsversammlung, auf der 12 Genossen mit einer Grundfläche von 294,66 ha vertreten waren, die Satzung der Jagdgenossenschaft beschlossen. Zum 1.April 2006 hat die Jagdgenossenschaft die laufenden Jagdpachtverträge übernommen und an Christian Eichblatt weiterverpachtet. 2007 ist aus der Gemarkung Ziethen Fläche zum Zweckverband Schaalsee dazu gekommen, dadurch hat der Zweckverband eine zusammenhängende Fläche von über 75 ha und nutzt diese jetzt als Eigenjagd. Für den Jagdpächter der jeweiligen Gemarkungen soll es einen Begehungsschein geben.

Zum 1.04.2008 ist Herr Gert Schardey für Herrn Christian Eichblatt in den Jagdpachtvertrag eingestiegen und bis dato unser aktueller Jagdpächter.

Auch dieses Dorf wird sich vermutlich in der Altersstruktur ändern. Mehr ältere Einwohner mit entsprechendem Bedarf an die Infrastruktur ist nicht ausgeschlossen.

Die jungen Leute werden ihre Arbeit noch weniger vor Ort haben wie wir. Das Ehrenamt, Vereine und das Dorfleben sind schon heute durch diese Tendenz stark beschnitten. Können wir als Gemeinschaft noch weniger Dorfleben verkraften? Müssen wir heute schon die Weichen stellen, um vielleicht doch noch Arbeit vor Ort zu schaffen?

Wie könnten die Energiekonzepte in 25 Jahren sein? Neben der warmen Wohnung wird uns die Mobilität ein ständiger Begleiter sein. Können wir dieses gemeinsam gestalten? Wie wird die Einstellung der Einwohner sein in diesen Fragen? Muss man grundsätzlich seine Aufgaben außer Orts verrichten oder lassen sie sich mit dem Dorf zusammenbringen?





PRINCESS
DESIGN SOLUTIONS

GESTALTUNG & DRUCK AUS EINER HAND | MIKE ZENON ZAAG
0151 - 280 100 60 | PRINCESS.SOLUTION@GMAIL.COM

T-SHIRTDRUCK | GLASDEKOR/SICHTSCHUTZFOLIEN | BANNER | VISITENKARTEN | U.V.M